Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 18. Januar 2008
Ausgabe 013

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Kulturausschuss beschließt Verfahren zur Bestellung einer Gründungsdirektion für das NS-Dokumentationszentrum 3
› Kulturangebote sollen für Migranten noch attraktiver werden 3
› Ausschreibung der Stipendien für Musik 4
› Tage der offenen Tür in städtischen Kindertageseinrichtungen 5
› Baumfällungen in der Zielstattstraße 7
› Stadtjugendamt sucht Betreuerinnen und Betreuer 7
› Winterdienstbilanz für den 17. Januar 8
› Öffentliche Stadtrats-Sitzung der kommenden Woche 8

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Sonntag, 20. Januar, 18 Uhr,
Perlacher-Einkaufs-Passagen (PEP), Thomas-Dehler-Straße 12
Im Rahmen des Neujahrsempfangs der PEP/ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG hält Oberbürgermeister Christian Ude die Laudatio für Alt-Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel, der mit dem Preis „Sympathicus" des PEP/ECE ausgezeichnet wird.

Wiederholung
Sonntag, 20. Januar, 20 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude begrüßt ehrenamtlich engagierte Münchnerinnen und Münchner zu einem Stehempfang.

Wiederholung
Montag, 21. Januar, 11.30 Uhr, Stollbergstraße 7 a/b
Presse-Vorbesichtigung des neuen Studiogebäudes der Otto-Falkenberg-Schule und einer Künstlerwohnung in der Stollbergstraße 7 a/b mit Oberbürgermeister Christian Ude, Baureferentin Rosemarie Hingerl, Kommunalreferentin Gabriele Friderich, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Kammerspiele-Intendant Frank Baumbauer.
Nach eineinhalb Jahren Bauzeit wird am 22. Januar das neue Studiogebäude der Otto-Falkenberg-Schule eröffnet. Die Fachakademie für Darstellende Kunst der Landeshauptstadt München ist den Münchner Kammerspielen angegliedert. Gleichzeitig wurden 15 neue Wohnungen für Künstlerinnen und Künstler fertiggestellt.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Dienstag, 22. Januar, 11 Uhr, Stollbergstraße 7a/b
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung des neuen Studiogebäudes der Otto-Falckenberg-Schule.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 21. Januar, bis Donnerstag, 24. Januar, 7 bis 9 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen) mit der Vorsitzenden Christiane Hacker, Telefon 95 72 04 94.

Freitag, 25. Januar, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

Kulturausschuss beschließt Verfahren zur Bestellung einer Gründungsdirektion für das NS-Dokumentationszentrum
(18.1.2008) Der Kulturausschuss des Stadtrats hat gestern die Modalitäten zur Bestellung einer Gründungsdirektion für das künftige NS-Dokumentationszentrum einstimmig beschlossen. Der Beschluss bedarf noch der Bestätigung durch die Vollversammlung. Im Einvernehmen zwischen Stadt und Freistaat soll bis Herbst 2008 die Besetzung der Stelle erfolgen. Die Gremien des NS-Dokumentationszentrums werden in das Verfahren einbezogen. Eine unabhängige und international besetzte Findungskommission empfiehlt dem Kuratorium eine Auswahl von geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten. Abschließend entscheidet der Stadtrat über diese wichtige Personalie.
Die künftige Leitung wird die Realisierung des Dokumentationszentrums von der Bauphase bis nach der Eröffnung begleiten und vor allem die konzeptionelle und inhaltliche Ausarbeitung der als Lernort geplanten Einrichtung übernehmen.
Die Stelle wird in den nächsten Wochen öffentlich ausgeschrieben.

Kulturangebote sollen für Migranten noch attraktiver werden
(18.1.2008) Einstimmig hat der Kulturausschuss in seiner gestrigen Sitzung nach ausführlicher Diskussion den Bericht von Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers über die bisher entwickelten vielfältigen Angebote und Ansätze der städtischen Kultureinrichtungen sowie des Referats zur Einbindung von Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund sowie die Thematisierung und Diskussion von Migration und die vorgestellten Zukunftsperspektiven zur Kenntnis genommen und den entsprechenden Beschluss verabschiedet.
Münchens Kulturreferent stellte fest, dass „dieser Prozess nie zu Ende ist" und wies in diesem Kontext darauf hin, dass der Status des Zugewanderten oder Eingesessenen nicht vorrangig ausschlaggebend für Partizipation oder Nichtteilhabe am vielfältigen Münchner Kulturleben ist, sondern vielmehr auch Milieuzugehörigkeit, Bildungsgrad, familiäres Umfeld und Einfluss der kulturellen Bildung darüber entscheiden. „Das Thema

Kulturelle Bildung ist eines der entscheidenden Themen, um Migration zu befördern" sagte Küppers in Übereinstimmung mit den Zielsetzungen des Deutschen Kulturrates. Mit Blick auf die Integration von Migranten und für die notwendige interkulturelle Kompetenz in der Gesellschaft werden der kulturellen Bildung hier neue Aufgaben zuwachsen. Da Kunst- und Kulturerfahrungen gar nicht früh genug gemacht werden können, das Wecken von Kreativität nicht früh genug erfolgen kann, wird das Kulturreferat in Zusammenarbeit mit dem Schulreferat und dem Sozialreferat unter der Federführung des Koordinationsforums Kinder- und Jugendkultur Modelle entwickeln, die die aktive Partizipation von Kindern und Jugendlichen – mit oder ohne Migrationshintergrund – am vielfältigen Münchner Kulturangebot noch attraktiver und selbstverständlicher machen.

Ausschreibung der Stipendien für Musik

(18.1.2008) Die Landeshauptstadt München vergibt auch 2008 drei mit jeweils 6.000 Euro dotierte Stipendien für Musik, mit denen konkrete, besonders anspruchsvolle musikalische Arbeitsvorhaben in den Bereichen Komposition, Programmerarbeitung oder berufliche Fortbildung außerhalb Münchens unterstützt werden (zum Beispiel durch ein gemeinsames Projekt mit ausländischen Musikerinnen und Musikern oder eine Hospitanz/ Assistenz bei einer bekannten, erfahrenen auswärtigen Musikerpersönlichkeit). Mit den Stipendien sollen vorwiegend jüngere, noch nicht etablierte Künstlerinnen und Künstler gefördert werden. Sowohl Einzel- als auch Ensemblestipendien in allen Musikgattungen und -bereichen sind möglich, allerdings mit besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Erscheinungsformen.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten (bei einem Ensemble mindestens die Hälfte seiner Mitglieder) müssen ihren Wohnsitz innerhalb des S-Bahn-Bereiches München haben. Die Stipendienvergabe für Projekte im Rahmen eines Studiums oder für unterrichtsbegleitende Projekte ist ausgeschlossen.

Eine vom Stadtrat der Landeshauptstadt München berufene Jury erarbeitet die Vergabevorschläge aufgrund der eingegangenen Bewerbungen.

Die Jury berät die Stipendiatinnen und Stipendiaten und schafft gegebenenfalls Kontakte zu den verschiedenen Instanzen oder Persönlichkeiten der musikalischen Öffentlichkeit, die für die künstlerische Entwicklung und Beförderung nützlich und hilfreich sein könnten. Nach Abschluss der durch das Stipendium ermöglichten Arbeit legen die Stipendiatinnen und Stipendiaten dem Kulturreferat einen detaillierten Sachbericht schriftlich vor.

Die Bewerbung für ein Stipendium muss enthalten:
- eine möglichst detaillierte und konkrete Beschreibung des Arbeitsvorhabens
- bio- und bibliografische Angaben
- Arbeitsproben (Partituren, Mitschnitte/Einspielungen)
- Fachreferenzen (zum Beispiel auch Rezensionen)

Die formlose Bewerbung mit den oben genannten Unterlagen in sechsfacher Ausfertigung ist an das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Abteilung Förderung, Musikstipendium, Burgstraße 4, 80331 München, zu richten. ***Einsendeschluss: 31. Mai 2008*** (Poststempel)
Die Ausschreibungsbedingungen sind im Kulturreferat, Burgstraße 4, erhältlich und im Internet unter *www.muenchen.de* (Rathaus – Kulturreferat – Ansprechpartner & Themen – Musik) abrufbar. Die Unterlagen werden nicht zurückgesandt, können aber nach Bekanntgabe der Stipendiatinnen und Stipendiaten im Kulturreferat abgeholt werden. Informationen bei Jutta Noack (jutta.noack@muenchen.de, Telefon 2 33-2 51 53).

Tage der offenen Tür in städtischen Kindertageseinrichtungen
(18.1.2008) In der Zeit vom 22. Januar bis 22. Februar öffnen 21 Kindertagesstätten in den Stadtbezirken Maxvorstadt, Neuhausen-Nymphenburg und Pasing-Obermenzing ihre Türen. Interessierte Eltern sind eingeladen, sich über die Konzepte der Häuser zu informieren sowie die Räumlichkeiten und das pädagogische Personal kennen zu lernen.

Dienstag, 22. Januar
- Kindergarten Pippinger Straße 95, Telefon 8 11 16 71, von 9 bis 11 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr

Mittwoch, 23. Januar
- Kindergarten Sanderplatz 9, Telefon 81 02 99 21, von 9 bis 11 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr

Donnerstag, 24. Januar
- Kindergarten/Hort Glasunowstraße 4, Telefon 82 90 83 26, von 9 bis 11 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr
- Hort Paganinistraße 96, Telefon 8 64 66 98 70, von 14.30 bis 17 Uhr

Dienstag, 29. Januar
- Kindergarten Frundsbergstraße 43, Telefon 16 69 17, von 15 bis 16.30 Uhr
- Kindergarten Paul-Gerhardt-Allee 39, Telefon 88 07 89, von 14 bis 18 Uhr
- Integrationskindergarten Pfänderstraße 27a, Telefon 1 29 39 35, von 15 bis 18 Uhr
- Kindergarten Von-Frays-Straße 52, Telefon 8 34 95 64, von 14 bis 18 Uhr

Mittwoch, 30. Januar

- Kindergarten Frundsbergstraße 43, Telefon 16 69 17, von 15 bis 16.30 Uhr

Dienstag, 12. Februar

- Kindergarten/Hort Blutenburgstraße 1b, Telefon 1 23 68 93, von 15 bis 18 Uhr
- Kindergarten Deroystraße 20, Telefon 12 39 16 33, von 14 bis 17.30 Uhr
- Kooperationseinrichtung Jagdstraße 10, Telefon 13 03 88 53, von 17 bis 19 Uhr
- Kindergarten Jaspersallee 50, Telefon 8 64 40 05, von 9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr

Mittwoch, 13. Februar

- Kindergarten Mettenstraße 29, Telefon 1 78 21 52, von 14.30 bis 18 Uhr

Donnerstag, 14. Februar

Kindergarten Ferdinand-Maria-Straße 4, Telefon 1 78 13 27, von 14 bis 17 Uhr

Freitag, 15. Februar

- Kinder- und Jugendhort Alfonsstraße 10, Telefon 3 74 28 78 20, von 14 bis 17 Uhr
- Kindergarten mit Integrationsgruppe Kuglmüllerstraße 27, Telefon 17 09 55 06, von 14 bis 17 Uhr

Dienstag, 19. Februar

- Hort Nimrodstraße 2, Telefon 13 13 55, von 16 bis 18.30 Uhr
- Kindergarten Nymphenburger Straße 14a, Telefon 18 94 49 80, von 10 bis 12 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr

Mittwoch, 20. Februar

- Kindergarten/Hort Südliche Auffahrtsallee 80, Telefon 1 78 22 70, von 14.30 bis 16.30 Uhr

Freitag, 22. Februar

- Kindergarten/Hort Dom-Pedro-Platz 2, Telefon 45 22 78 40, von 14 bis 17 Uhr
- Kindergarten/Hort Hirschbergstraße 33, Telefon 17 11 96 80, von 14 bis 17 Uhr

Weitere Informationen zur Anmeldung an städtischen Kindertageseinrichtungen unter *www.muenchen.de/kindertageseinrichtungen.*

Baumfällungen in der Zielstattstraße

(18.1.2008) Ab 21. Januar fällt das Baureferat (Gartenbau) acht Robinien in der Zielstattstraße. Die Bäume befinden sich im Straßenbegleitgrün. Nach eingehender Untersuchung hat sich herausgestellt, dass die Bäume aufgrund von Stamm- und Wurzelschäden in ihrer Standsicherheit stark gefährdet sind. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, ist es nötig, die Bäume zu fällen. Da der Gehweg in der Zielstattstraße im Frühjahr 2008 in Teilbereichen ausgebessert wird, erfolgt die Nachpflanzung der Bäume im Herbst 2008.
Für die auftretenden Beeinträchtigungen bittet das Baureferat um Verständnis. Die Maßnahme ist mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Bezirksausschuss 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln abgesprochen.

Stadtjugendamt sucht Betreuerinnen und Betreuer

(18.1.2008) Die Ferienangebote des Stadtjugendamtes sind der größte Anbieter von ganztagesbetreuten Ferienplätzen in München. 8.000 Kinder nehmen jährlich an einem Ferienaufenthalt, einer eintägigen Erlebnisreise oder am breit gefächerten Workshopprogramm teil.
Aktuell werden Betreuerinnen und Betreuer gesucht, die während der Osterferien 2008 (vom 17. bis 20. März sowie vom 25. bis 28. März) Mädchen und Jungen im Alter von fünf bis 13 Jahren bei eintägigen Erlebnisreisen ins bayerische Umland mit Museumsbesuch, Bauernhofführung, Schloßbesichtigungen, Reiten, Schwimmen und vieles mehr. betreuen. Für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, die am Ferienprogramm teilnehmen, werden Bezugsbetreuerinnen und Betreuer mit entsprechenden Vorerfahrungen gesucht.
Das Stadtjugendamt München bietet neben einer fairen Aufwandsentschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit freie Verpflegung, Grundlagenseminare und spezielle Fortbildungen und qualifizierte Anleitung vor Ort, einen Tätigkeitsnachweis zur Vorlage bei potentiellen Arbeitgebern, nette Teams und eine Personalstelle mit serviceorientierten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern. Darüber hinaus sind Action, Spaß, neue Herausforderungen und Erfahrungsmöglichkeiten sowie glückliche Kinder garantiert.
Bewerbungen per Telefon unter 2 33-4 97 31 oder 2 33-4 97 30, E-Mail kerstin.preisser@muenchen.de oder walter.weber@muenchen.de, oder per Brief an das Stadtjugendamt München, Ferienangebote, S-II-A/F, Luitpoldstraße 3, 80335 München.

Winterdienstbilanz für den 17. Januar
(18.1.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Donnerstag, 17. Januar:
Einsatzzahlen:
Personal: 54 Fahrzeuge: 29
Streuguteinsatz:
Salz: 10,58 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 52.814,22 Euro
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2007/2008: ***6.663.858,29 Euro***

Öffentliche Stadtrats-Sitzung der kommenden Woche
Mittwoch, 23. Januar
9.00 Uhr Vollversammlung – Großer Sitzungssaal